

Liste der Berliner Heimuhmacher vom 1. 5. 23: ab 6. 9. 60 000.

für Fachbücher: ab 1. 9. 1 600 000; ab 5. 9. 2 000 000.

Für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Uhrmacher-Kunst, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst: ab 3. September 1 600 000.



Vereins-Nachrichten Personalien

Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiede-Verband

Wirtschaftliche Lage im besetzten Gebiet. Große Arbeitslosigkeit, noch größere Warenknappheit! Der Verbandstag in Lüdenscheid, der Abhilfe schaffen sollte, konnte vom besetzten Gebiet nicht besucht werden, da die Verkehrssperre äußerst scharf gehandhabt wird. Wenn trotzdem in Lüdenscheid viel gekauft worden ist, so hat das Randgebiet und Rheinland sowie die weitere Umgebung diese einzigartige Gelegenheit wahrgenommen. Die Lebensmittelknappheit ist behoben, jedoch sind die Preise sehr hoch. Demzufolge sind die Löhne in sämtlichen Berufen stark in die Höhe geschneit. An der Einstellung der Bevölkerung dem Feindbund gegenüber hat sich nichts geändert. — Löhne vom 2. bis 7. September. Klasse A 700 000 M, B 900 000, C 1 100 000, D 1 300 000 M. Uhrenreparaturen sind mit 1 100 000 zu multiplizieren. Die billigste Reparatur 5 775 000 M. Gläserpreise: Flachgl. 500 000 M, Savgl. 700 000 M, Patentglas 700 000 M. Uhrkapseln: Metall, rund, Grundpreis 0,40 Dutzd. 4,00 M, Bergmannskapseln: 0,50, Dutzd. 5,25 M mit jeweiligem Schweizerfrankenkurs zu multiplizieren.

Uhrmacher-Verband Pommern

Vorstandssitzung am 12. August (2. Bericht). Es wird beschlossen, den Verbandstag am Sonntag, dem 30. September, bis Dienstag, dem 2. Oktober, in Stettin in den großen Räumen des Reichsadlers, Pönitzer Str. 77, abzuhalten. Er soll verbunden sein mit einer Warenausstellung; die Verhandlungen sollen sich ausschließlich mit den brennenden Fragen des Geschäfts- und Wirtschaftslebens beschäftigen. Unter Leitung von Herrn Kollegen Bauschatz werden Lehrlings-Prüfungsarbeiten aller vier Jahresklassen ausgestellt, besonders gute Arbeiten sollen prämiert werden. Weiter soll eine Börse für gebrauchte Werkzeuge und Gelegenheitskäufe veranstaltet werden. Die zum Verkauf zu stellenden Stücke müssen schon am ersten Tage mit Preisangabe versehen bereitstehen. Ausstellende Firmen wollen den benötigten Raum baldigst Herrn Artur Kühl, Stettin, Breite Str. 66, anmelden; Wohnungsanmeldungen sind an Herrn Kollegen Bauschatz in Stettin zu richten. — Alle Mitglieder unseres Verbandes können sich der Sterbe-Hilfskasse der Innung Stettin anschließen. Der Silberschatz der Beiträge wird auch beim Tode der Ehefrau gezahlt. Beitrittsanmeldungen an Herrn Kollegen Engel, Stettin, Pölitzer Str. 17 unter Beifügung von Rückporto. Als Verbandsbeitrag für das vierte Vierteljahr wird die Hälfte des Zentralverbands-Beitrages festgesetzt.

Einteilung für den Verbandstag: Sonnabend, den 29. September, abends 8 Uhr, Begrüßung; Sonntag, den 30. September, nachmittags 2 Uhr, Eröffnung der Ausstellung, abends 8 Uhr, gemütliches Beisammensein und Tanz; Montag, den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr, Beginn der Verhandlungen; Dienstag, den 2. Oktober, Fortsetzung und Schluß der Verhandlungen, anschließend Wasserfahrt zur Besichtigung einer Industrie-Anlage.

Der Vorstand.

Landesverband Badischer Uhrmacher

Unsere Mitglieder und Kollegen, welche Arbeitsgeschäfte haben, klagen sehr über Arbeitsmangel. Diejenigen Geschäfte, die ihre Arbeiten nicht selbst ausführen, könnten hier ihre Kollegialität zeigen durch Abgabe von Arbeiten an diese Geschäfte, in erster Linie an solche, die dem örtlichen Verbands angehören. Helfen Sie alle mit, deren Existenzmöglichkeit zu erhalten, um sie nicht einem fremden Berufe zuzuführen. Wir bekämpfen jede wilde Arbeit; darum verhüten Sie, was Sie selbst für sich wünschen. Unterstützen Sie den Heimarbeiter, bevor es zu spät ist. — Ausweiskarte Nr. 281 Zweyer in Markdorf ist erloschen. (Fabrik.) — Die Kollegen Emil Fritz, Singen; Kramer, Hüfingen; Zipf, Oberkirch; Stotz, Freiburg, sind verstorben. Ehre ihrem Andenken! Die Innungen und Vereine bitte ich, den Hinterbliebenen weiter mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. — Aus bestimmten Gründen warnen wir, bei wilden Händlern weder Ware zu kaufen, noch zu verkaufen, besonders Edelmetalle. — Am 23. September

findet in Mannheim eine Ausschußsitzung statt; es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Fleig, 1. Vorsitzender.

Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz und des Bezirks Frankfurt a. Oder

Zu unserem am Mittwoch, dem 12. September, mittags pünktlich 1 Uhr in Cottbus, Hotel Weißes Roß, stattfindenden 7. Verbandstag werden die Kollegen hierdurch nochmals herzlichst eingeladen. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Vortrag über die heutigen Wirtschaftsfragen (Dir. König). 3. Die Frankensberechnung im Uhrenhandel. 4. Anlage von Goldsicherungskonten. 5. Die Aufgaben der Unterverbände (Dir. König). 6. Einrichtung des Bezirkstarifamtes. 7. Festsetzung der Verbandsbeiträge für das 2. Halbjahr. 8. Beschlußfassung über den nächsten Verbandstag. 9. Freie Anträge. Jeder Kollege, der nicht erscheint, schädigt sich selber. Carl Kahla, Vorsitzender.

Uhrmacher-Verband für Kurhessen u. Waldeck e. V.

In der letzten Versammlung wurde in üblicher Weise des verstorbenen Mitgliedes und Mitbegründer des Verbandes, Herrn Jul. Bergwald, gedacht. Frau Käthe Kaufmann wurde nicht aufgenommen, weil die Versammlung es nicht verstehen kann, daß sich die Frau aufnehmen lassen will, wenn der Mann das Geschäft führt. Der Uhrglasfabrikant Schwarz wurde einstimmig aufgenommen. Der Syndikus der Handwerkskammer, Herr Dr. Hartmann, hielt einen interessanten Vortrag über Wucherbestimmungen, Notstandversorgung, Preisprüfungsstellen, Wuchergerichte usw. Hierauf sprach Herr Kochendörffer über Wirtschaftsfragen, und ermahnte, daß es Ehrenpflicht jedes Kollegen sei, den Verbandsbeitrag und das Sterbekassengeld pünktlich zu bezahlen. Schöffen zum Wuchergericht sollen durch das Los bestimmt werden. In Zukunft sollen für Gläser, Kapseln, Schlüssel, Bügel und einfache Baby-Wecker jede Woche die Preise festgesetzt werden. I. A. J. Bergwald.

Freie Uhrmacher-Innung Groß-Berlin. Innungs-Versammlung am Dienstag, dem 11. September 1923, pünktlich abends 8 Uhr in den Bismarcksälen, Berlin, Neue Grünstr. 28. Aus der Tagesordnung: Wichtige Steuerfragen, Referent Dr. jur. W. Felsing; Goldmark- bzw. Fremdwährung als Kalkulationsbasis, Referent Herr Emil Metzkes; Festsetzung der Beiträge. Der hohen Porto- und Druckkosten wegen erfolgen die Einladungen nur noch durch Veröffentlichung in den Fachzeitschriften und Aushang in den Berliner Großhandlungen. Gohlke, Obermeister.

Ortsgruppe Charlottenburg der Freien Uhrmacher-Innung Gr.-Berlin. Am Montag, dem 10. September, 8 Uhr abends, findet eine außerordentliche Sitzung im Berliner Kindl, Kurfürstendamm 226, statt. Die hohen Unkosten machen es unmöglich, durch die Post einzuladen. Es sollen in Charlottenburg und den angrenzenden Stadtteilen Schnelldienstbezirke eingerichtet werden mit Obleuten an der Spitze. Restlose Beteiligung an der Sitzung ist unbedingt erforderlich. Hans Corduan, 1. Vors.

Der Fachunterricht in Berlin in der Uhrmacherfachklasse der Handwerkerschule I, Lindenstraße, findet jeden Sonnabend von 5 bis 9 Uhr statt. Anmeldungen können im Direktorzimmer bewirkt werden.

Erhöhung der Meister- und Gesellenprüfungsgebühren in Berlin. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg genehmigte den Beschluß des Vorstandes der Handwerkskammer zu Berlin, durch den die Gebühren für die Meister- und Gesellenprüfungen usw. neu festgesetzt werden. Die Meisterprüfungsgebühren betragen von jetzt ab für das Uhrmacherhandwerk einschließlich des Meisterbriefes 60 000 M, die Entschädigung für den Vorsitzenden der Prüfungskommission 25 000 M für den Tag, für die Beisitzer 15 000 M. Die Gesellenprüfungsgebühren betragen 20 000 M, die Entschädigung für den Vorsitzenden der Kommission 15 000 M, für die Beisitzer 10 000 M täglich. Die Einschreibegebühr für Lehrlinge in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer ist auf 3000 M festgesetzt worden.

Uhrmacher-Zwangs-Innung Magdeburg. Verbunden mit der Hauptversammlung am 30. Juli fand die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, sog. Zwischenprüfung, statt, die, obwohl obligatorisch, von einzelnen der 46 in die Lehrlingsrolle eingeschriebenen Lehrlingen nicht beschickt war. Die Arbeiten waren für jedes Lehrjahr besonders vorgeschrieben; die Bewertung erfolgte nach Punkten. Es erhielten erstes Lehrjahr: Karl Rottmann recht gut; Paul Berthold gut; Kurt Kohlepp gut; Erwin Rosenplenter gut; zweites Lehrjahr: Alfred Braumann vorzüglich; Rudolf Eichler recht gut; Hermann Luther gut; Willi Germer gut; drittes Lehrjahr: Otto Colditz und Carl Hintze vorzüglich; Erich Fähts und Willi Walter recht gut; Kurt Ebert, Wilhelm Sokolinski und Willi Steputat gut; viertes Lehrjahr: Ewald Kühle, Fräulein Margarete Prehm und Paul Boetel recht gut; Walter